

Baubeginn für neue Kitas rückt näher

Im November starten die Bauarbeiten für die Kita an der Feldstraße in Alsdorf, im Februar jene „Am alten Viktoriasportplatz“

VON THOMAS VOGEL

ALSDORF Auf dem Weg zu weiteren dringend benötigten Betreuungsplätzen für Kinder durch die beiden Kita-Neubauten an der Feldstraße und „Am alten Viktoriasportplatz“ ist die Stadt einige wichtige Schritte vorangekommen. Für den Neubau an der Feldstraße liegt zwischenzeitlich eine Baugenehmigung vor, die Ausschreibung der Arbeiten läuft. Für die zweite Einrichtung hat der Jugendhilfeausschuss sich geschlossen für einen Träger ausgesprochen. Die endgültige Entscheidung darüber fällt der Stadtrat.

Der Kita-Neubau an der Feldstraße soll in sechs Gruppen Platz für 120 Kinder bieten. Die Auftragserteilung für die Arbeiten ist für Oktober vorgesehen, so dass im November mit den Erd-, Fundament- und Rohbauarbeiten begonnen werden kann. Mit dem Abschluss der Bauarbeiten wird für Dezember kommenden Jahres gerechnet. Dann – Ende 2023 – soll die Einrichtung auch in Betrieb gehen. Über einen Träger hatte sich die Politik sich bereits abgestimmt, die Wahl ist auf das Deutsche Rote Kreuz gefallen, das mit dieser Kita dann insgesamt drei Einrichtungen auf Alsdorfer Stadtgebiet trägt.

Die Anzahl der Kitas in DRK-Trä-

gerschaft spielte auch eine Rolle bei der Entscheidung darüber, wer diese Aufgabe für die neue sechsgruppige Kindertagesstätte (entsprechend ebenfalls mit Platz für 120 Kinder) „Am alten Viktoriasportplatz“ übernehmen soll.

Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die Einrichtung will die mit der Umsetzung des Projekts betraute Stadtentwicklung Alsdorf GmbH bis Ende Oktober fertig-

gestellt haben, anschließend soll der Bauantrag eingereicht werden. Nach Baugenehmigung, Ausschreibung und Beauftragung soll im Februar kommenden Jahres mit dem Bau begonnen werden. Das Gebäude in Form eines Oktagons wurde bereits zweimal im Stadtgebiet von Alsdorf errichtet. Die Kindertagesstätte wird mit einer effizienten Luft-Wärmepumpe inklusive Lüftungsanlagen und einem extensiv begrünten,

flach geneigten Dach ausgestattet. Inbetriebnahme der Kita „Am alten Viktoriasportplatz“ ist ebenfalls bis Dezember 2023 vorgesehen.

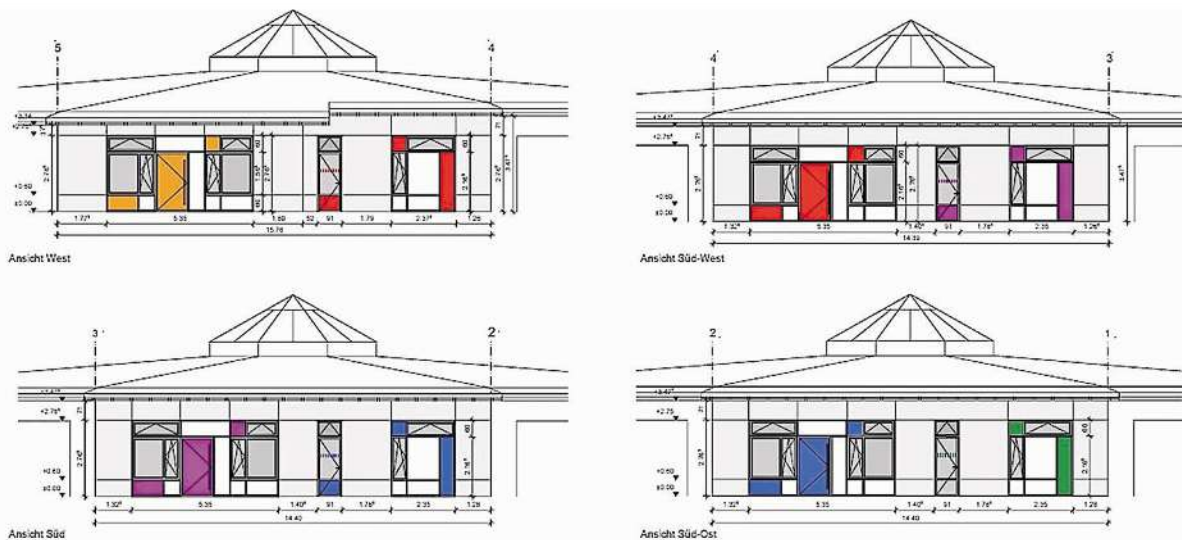
Auf eine Trägerabfrage durch die Stadtverwaltung hätten sich zwei Interessenten gemeldet, „ein sehr erfreuliches Ergebnis“, erklärte Manfred Schmidt, Leiter des Referats Jugend, Schulen und Sport. Das DRK und der SkF (Sozialdienst katholischer Frauen) Alsdorf können

sich demnach beide vorstellen, als Träger der Einrichtung zu fungieren.

Im Sinne einer möglichst breit aufgestellten Trägerschaft der Alsdorfer Kitas sprachen sich die Fraktionen im Jugendhilfeausschuss einstimmig dafür aus, mit dem SkF eine Vereinbarung über die Trägerschaft zu schließen. Die endgültige Entscheidung über den künftigen Träger der Kita „Am alten Viktoriasportplatz“ fällt der Stadtrat, dem aus dem Jugendhilfeausschuss nun eine eindeutige Beschlussempfehlung vorliegt. Er tritt am Donnerstag, 29. September, zu seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien zusammen.

Suche nach weiteren Flächen

Darüber hinaus wird im Rathaus geprüft, weitere geeignete Flächen auf Stadtgebiet zum Bau neuer Kindertageseinrichtungen auszuweisen – „dies unter Berücksichtigung weiterer geplanter Bebauungsgebiete und den damit einhergehenden Zuzügen“, wie es in einer Beratungsvorlage für die Kommunalpolitik heißt. Bei der Einschätzung künftigen Fehlbedarfs an Betreuungsplätzen sei zudem die „aktuelle weltpolitische Lage“ zu berücksichtigen, aufgrund derer mit zusätzlichem Bedarf an Plätzen zu rechnen sei.



Ansichten der neuen Kita „Am alten Viktoriasportplatz“: Sie soll Ende 2023 fertig sein und Platz für 120 Kinder bieten.

DARSTELLUNG: STADTENTWICKLUNG ALSDORF GMBH